

**DIE GESCHICHTEN
DES
RABBI NACHMAN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649769926

Die Geschichten des Rabbi Nachman by Martin Buber

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

MARTIN BUBER

**DIE GESCHICHTEN
DES
RABBI NACHMAN**

faelber

DIE GESCHICHTEN DES
RABBI NACHMAN

NEUNTES BIS DREIZEHNTEES TAUSEND

DIE GESCHICHTEN
DES
RABBI
NACHMAN
IHM NACHERZÄHLT VON
MARTIN BUBER



SEEN BY
PRESERVATION
SERVICES

1993

ALLE RECHTE, BESONDERS DAS DER ÜBERSETZUNG,
BEHÄLT SICH DER VERLAG AUSDRÜCKLICH VOR

GEDRUCKT VON OSCAR BRANDSTETTER IN LEIPZIG

DEM GEDÄCHTNIS
MEINES GROSSVATERS
SALOMON BUBER
DES LETZTEN MEISTERS
DER ALTEN HASKALA
BRINGE ICH
IN TREUEN
DIESES WERK
DER CHASSIDUT
DAR



ICH HABE DIE GESCHICHTEN DES RABBI Nachman nicht übersetzt, sondern ihm nacherzählt, in aller Freiheit, aber aus seinem Geiste, wie er mir gegenwärtig ist.

Die Geschichten sind uns in einer Schülerniederschrift erhalten, die die ursprüngliche Erzählung offenbar maßlos entstellt und verzerrt hat. Wie sie uns vorliegen, sind sie verworren, weit-schweifig und von unedler Form. Ich war bemüht, alle Elemente der originalen Fabel, die sich mir durch ihre Kraft und Farbigkeit als solche erwiesen, unberührt zu erhalten.

In dem einleitenden Teil habe ich versucht, die Atmosphäre des Buches darzustellen. Der Abschnitt, den ich „Die jüdische Mystik“ überschrieben habe, ist demgemäß nur als eine erste und allgemeinste Einführung anzusehen. —

S. Dubnow, dem Historiker des Chassidismus, möchte ich auch hier für seine biographischen und bibliographischen Mitteilungen, und M. J. Berdy-czewski, dem Erforscher der chassidischen Seele, für seine mannigfachen Anregungen danken.



RABBI NACHMAN
RUND DIE JUEDI-
SCHE MYSTIK 

DIE JÜDISCHE MYSTIK



ABBI NACHMAN VON BRATZlaw, der 1772 geboren wurde und 1810 starb, ist vielleicht der letzte jüdische Mystiker. Er steht am Ende einer ununterbrochenen Überlieferung, deren Anfang wir nicht kennen. Man hat diese Überlieferung lange Zeit zu leugnen gesucht; sie kann heute nicht mehr angezweifelt werden. Man hat nachgewiesen, daß sie von persischen, dann von spätgriechischen, dann von albigensischen Quellen gespeist wurde; sie hat die Kraft des eigenen Stromes behauptet, der allen Zufluß aufnehmen konnte, ohne von ihm bezwungen zu werden. Freilich werden wir sie nicht mehr so ansehen dürfen, wie ihre alten Meister und Jünger es taten: als „Kabbala“, das heißt: als Übergabe der Lehre von Mund zu Ohr und wieder von Mund zu Ohr, in solcher Weise, daß jedes Geschlecht sie empfangt, aber jedes in einer weiteren und reicheren Offenbarung und Ausdeutung, bis am Ende der Zeiten die restlose Wahrheit verkündet würde; doch werden wir ihre Einheit, ihre Besonderheit und ihre starke Bedingtheit durch die Art und das Schicksal des Volkes, aus dem sie heraufwuchs, anerkennen müssen. Die jüdische Mystik mag recht ungleichmäßig erscheinen, oft trübe, zuweilen kleinlich, wenn wir sie an Eckhart, an Plotinos, an Laotse messen; sie wird ihre Brüchigkeit nicht verbergen können, wenn man sie gar neben den Upanischaden betrachten wollte. Sie bleibt die wunderbare Blüte eines uralten Baumes, deren Farbe fast allzu grell, deren Duft fast allzu üppig wirkt, und die doch eines der wenigen Gewächse innerer Seelenweisheit und gesammelter Ekstase ist.

Die mystische Anlage ist den Juden von Urzeiten